

# DÜCKE DINGER

Eine explosive Gaunerkomödie



Darsteller: Markus Hepp und Marco Ricciardo

Text: Marco Ricciardo

Regie: Uli Boettcher

Marco Ricciardo alias "Ritsch" und Markus Hepp alias "Diddi" entführen in die skurrile Welt zweier Ganoven wider Willen. Uli Boettcher als Regiekomplize stand bei dieser Eigenproduktion Schmiere.

Diddi und Ritsch leben seit Jahren in einer Lagerhalle und von den dort hinterlassenen Tomatenkonserven.

Das Leben hat ihnen nicht mehr viel zu bieten: Ritsch bekommt keine Anstellung mehr als Videorekordergebrauchsanweisungsauteur, Diddi wurde von seiner Exfrau ruiniert. Beide sind bis aufs Hemd abgebrannt, der Gerichtsvollzieher steht vor der Tür, das Telefon ist gesperrt und geschälte Tomaten können beide nicht mehr sehen. So wechseln sie auf die Ganovenseite; nicht aus Wunsch oder Begabung, sondern aus purer Notwendigkeit...

Der Überfall auf einen Sexshop geht gründlich daneben, doch dann erscheint Ritschs verstorbener Onkel und übermittelt den beiden einen ominösen Plan:

Den Plan zum Tresorraum der Zentralbank.

Plötzlich scheint alles so nah: Das Glück, Nudeln zur Tomatensoße zu reichen, die Unabhängigkeit, Bohnenkaffee zu genießen... Gewaltig sind sie nicht, die Wünsche der Beiden. Aber elementar.

Also bereiten sich Ritsch und Diddi auf den Coup ihres Lebens vor. Mit den Mitteln, die Mittellosen zur Verfügung stehen: Wille, Mut, Durchsetzungsvermögen und absolute Unkenntnis.

DÜCKE  
DINGER

# DICKE DINGER

Eine explosive Gaunerkomödie

Südkurier 26.10.2002

## Darauf eine Dosentomate!

Am Theater Ravensburg werden "Dicke Dinger" ausbaldowert

Es ist zum Tomatendosen-an-die-Wand-Schmeißen. Schlafanzughosen haben sie sich übergezogen. Einen Sexshop haben sie überfallen. Die ganze Kasse haben sie erbeutet. Die Tasche hatten sie voller Geld. Und zuhause: leer. Nur weil Ritsch den Fluchtwagen nicht im Halteverbot parken wollte und dann nicht mehr wusste, wo er ihn stattdessen abgestellt hatte. Sieben Kilometer schnell gerannt - aber dumm gelaufen. Die ganze Beute: futsch.

So kanns gehen. Und so geht's, wenn man Ritsch Ritschardelli und Diddi Heppone heißt, Hobby-Halunke ist und "Dicke Dinger" drehen will. "Dicke Dinger" - so heißt das neue Stück, das Markus Hepp und Marco Ricciardo zusammen mit Uli Boettcher, diesmal hinter den Kulissen regieführend tätig, fürs Theater Ravensburg ausbaldowert haben. "Dicke Dinger" - ein Gaunerkomödchen der netten Art.

Seit sechs Jahren leben Ritsch und Diddi in einer verlotteten Lagerhalle und ernähren sich von (seit sechs Jahren) abgelaufenen Dosentomaten. Morgens Dosentomaten, mittags Tomatendosen, abends Dosentomaten und dazwischen auch. Die Nummer mit dem Sexshop ist schiefgegangen, wegen Parkgebühren. Das nächste dicke Ding muss her. Zum Glück hat Ritsch telepathische Kräfte (zumindest, wenn man ihm mit einem Telefonhörer über den Schädel haut), und Onkel Ritschardelli meldet sich mit einem brandheißen Tipp aus dem Jenseits ...



"Dicke Dinger" - da sind die zwei Schauspieler vom Theater Ravensburg in ihrem Element. Dürfen einfach komisch und ulkig und ein bisschen blöd sein. Dürfen über die Bühne kaspern, die Muckis spielen lassen, dürfen über Leitern stolpern und sich gegenseitig Wäscheklammern an Nase und Lippen zwickeln. Und sie dürfen mit aller Räuberschläue kleine, feine Weisheiten des Lebens erzählen. Über Schwule und Gerichtsvollzieher. Und darüber, wie man Tomatendosen, Tresore und Frauenherzen knackt. "Alles nur eine Frage des richtigen Schlüssels." Ein Bankraub also. Der muss geübt werden. Ritsch und Diddi ziehen sich mit dem Pömpel die Fassade hoch und den Boden entlang, steigen über fiktive (Tomatendosen-ähnliche) Sensoren und umschleichen Lichtschranken. Zwei wie Dick und Doof, aber eben nicht dick und nur doof. Da üben sie und quatschen sie und streiten sie und reden um kaltes Tomatenpüree herum. Ein bisschen umständlich ist die Problemlöserie, ein bisschen zäh die Handlung, der Zuschauer braucht Geduld.

Aber die zwei Gaunerlein sind nett, Markus Hepp und Marco Ricciardo spielen halt komisch und gut und die tickende Bombe erweist sich als Toaster. Und Toast zu Tomate, finden Diddi und Ritsch, ist eine enorme Steigerung der Lebensqualität.

Alice Natter

# DICKE DINGER

Eine explosive Gaunerkomödie

Schwäbische Zeitung 30.10.2002

## Das Frauenherz: ein Tresor, den es zu knacken gilt

"Dicke Dinger" im Theater Ravensburg

RAVENSBURG (phi) - Man nehme zwei Kleinganoven, ein leeres Konto, einen vollen Tresor und eine Bombe, forme das zum Plan eines Überfalls, füge geballten Wortwitz, Ironie und einen Schuss Metaphorik hinzu und fertig ist sie die explosive Gaunerkomödie Dicke Dinger im Theater Ravensburg.

Eine Komödie mit Kultcharakter von Regisseur Uli Boettcher: Bis zum 31. Oktober präsentieren sich Markus Hepp und Marco Ricciardo alias Diddi und Ritsch auf der Ravensburger Theaterbühne als zwei sympathische Kleinganoven auf der Jagd nach "Barem". Nicht zu unrecht, so stehen einem leeren Konto der Wunsch nach verbesserter Lebensqualität, die Forderungen von Diddis Ex-Frau Linda und - noch schlimmer - die des verfluchten Gerichtsvollziehers - kurz VGV - gegenüber.

Die somit heiß begehrten Dicken Dinger hoffen die beiden im Tresor der Zentralbank vorzufinden. Schliesslich prophezeite ihnen das Ritschs toter Onkel. Wie der leicht cholerische Diddi und sein schusseliger Kompagnon zuvor durch den gescheiterten Überfall auf einen Sex-Shop gelernt haben, be darf es dabei einer Planung bis ins kleinste Detail. So befassen sich die beiden lebenswerten Antihelden die folgenden zwei Stunden auf unterhaltsame Art und Weise damit, sich gebührend auf den Bruch vorzubereiten.

Besonders amüsant sind dabei die angeregten Diskussionen um die alltäglichen Dinge des Lebens. Auch Diddis philosophische Geniestreiche - angeregt durch den Gedanken an die schmolmundige Linda, über die er offensichtlich nicht hinwegkommt - sorgen für den einen oder anderen Lacher. Der Stahltresor wird so schon mal zum Frauenherz und der Einbruchsplan zum Steckbrief weiblicher Eigenarten. So muss man (n) der Schlüssel zum Tresor sein, "lustig wie Mr. Bean, sexy wie Brad Pitt" und sich zudem auch noch "den Hintern



mit Hakle Feucht abwischen". Nur so sei es, wie Diddi meint, möglich ein Herz zu knacken. Womit Ritsch - ganz in seinem Element - wieder mal an die Konzeption einer weiteren Gebrauchsanweisung denkt: Vielleicht "Frauenherzen in fünf Minuten öffnen, Band eins für Anfänger" ?

Das ohnehin unterhaltsame Stück gipfelt schließlich mit dem sich selbstständig machenden "Problemlösungsspezialrezept", das eigentlich das Gelingen des Coups garantieren sollte. Worum es sich hierbei handelt, wird an dieser Stelle nicht verraten, schließlich ist es "mindestens so geheim wie das Rezept von Coca Cola". Die Meinung der Besucher ist hingegen kein Geheimnis. "Gut war's, originell!", meint Angela Rettinger aus Bad Wurzach. "Da ist für jeden was dabei.", beschreibt Andi Mistele aus Weingarten die Vielschichtigkeit des Stücks. "Echt lustig!", strahlt Stefanie Markus aus Ravensburg.

Wer sich also für intelligenten Gaunerklamauk mit Wortwitz und Situationskomik begeistern kann, den erwarten rund zwei Stunden kurzweiliger Unterhaltung.